

BVÖB Mitglieder- Rundbrief 2018-2

Liebe Mitglieder des BVÖB,

der BVÖB-Rundbrief im Sommer ist etwas ausführlicher geworden, u.a. mit den Themen [Aktuelles aus dem BVÖB](#), [Veranstaltungen und Termine](#), [Sonstige Informationen](#), [Bücher und Schriften](#) und viele [Stellenanzeigen](#) und [Ausschreibungen](#)

Die einzelnen Über- und Unterpunkte können wie gewohnt direkt in der Übersicht oder der Navigationsleiste per Klick angewählt werden (STRG+Klicken). Weiterführende Informationen zu den einzelnen kurz zusammengefassten Themen entnehmen sie bitte den farblich markierten, beigefügten [Internet-Links](#).

Viel Spaß beim Lesen und Schmökern

Dr. Gudrun Mühlhofer (1. Vorsitzende),
Judith Gerstner u. Andreas Barthel (Geschäftsstelle)

Die Geschäftsstelle des BVÖB:

Hessestraße 4
90443 Nürnberg
Tel.: +49 0176 65504171
E-Mail: kontakt@bvoeb.de

Aktuelles im BVÖB	3
QGIS-Seminar am 27/28ten April 2018.....	3
Vorankündigung: Exkursion zum Life-Projekt-Gebiet Maintal-Aue am 16.09.2018.....	3
Veranstaltungen und Termine	3
Exkursionsreihe mit der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen -Hessische Verantwortungsarten.....	3
Möglichkeiten der gemeinsamen Agrarpolitik zur Sicherung der biologischen Vielfalt – Naturschutzforum 2018 am 04.08.2018 in Wetzlar	4
„Verwandte Wildarten unserer Kulturpflanzen (WEL) in genetischen Erhaltungsgebieten erhalten - ein mögliches Instrument für Landwirtschaft und Naturschutz“ am 17/18ten September	4
6. Workshop des Arbeitskreises Landschaftsforschung 2018: Landschaftsbilder und Landschaftsverständnisse in Politik und Praxis vom 19. – 21.09.2018 in Hamburg	4
34. Deutscher Naturschutztag (DNT) vom 25. – 29.09.2018 in Kiel.....	4
10. Veranstaltung in der Reihe „Diskussionsforum Ökosystemleistung“ am 09.10.2018 in Berlin.....	5
Naturschutz und erneuerbare Energien, „Zukunft der Landschaft – Landschaft der Zukunft“ am 5. November 2018 in Berlin.....	5
Spezielle Fragen des Fischartenschutzes in Fließgewässern in Natura 2000-Gebieten am 05.12.2018 in Schneverdingen.....	5
Sonstige Informationen	6
Start für Bayerisches Artenschutzzentrum / "Blühpakt Bayern"	6
Stellungnahme des DNR und UfU zum Gesetzentwurf zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich	7
Neue Publikation des Artenhilfsprogramms: Frauenschuh (Cypripedium calceolus).....	7
Das vom Aussterben bedrohter Acker-Leinkraut (Linaria arvensis)	7
LfU-LfL Infoblätter zu Jakobs- und Wasser-Kreuzkraut (Senecio jacobaea und aquaticus).....	8
Forschungsbericht „Mikroplastik in Binnengewässern Süd- und Westdeutschlands“	8
Smartphone.App zur Erfassung floristischer Daten im Gelände.....	8
Umstellung auf Lagebezugssystem ETRS89/UMT nun auch in BW.....	9
Leitfäden für Energie- und Naturschutzkonflikte.....	9
Neue Rote Liste Libellen in Rheinland-Pfalz.....	9
Heft 40/1 der Zeitschrift "ANLiegen Natur"	9
Rote Listen bestätigen den Rückgang der Vielfalt der Insekten.....	9
Wo die letzten Urwälder Europas liegen	10
Recht der Natur – Schnellbrief 207 und Schnellbrief 208 sind online zugänglich.....	10
Bücher und Schriften	11
Planungsmanagement bei Maßnahmen an Fließgewässern – zielorientiert, strukturiert und integriert, DWA-Regelwerk,	11

Themenheft Alleen, Niedersachsen 1/2018, Niedersächsischer Heimatbund	11
Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) / Strategische Umweltprüfung (SUP) - Loseblattsammlung.....	11
"Kulturelle Ökosystemdienstleistungen". Eine begriffliche und methodische Kritik. Kirchhoff, Thomas 2018	12
Biodiversität der Flussauen – BfN 2018	12
Erstes Jahrbuch des KNE als kostenloser Download verfügbar.....	13
Abschlussbericht zum Forschungsvorhaben „Indikatoren für die ökonomische Bedeutung von Wasser und Gewässern“ vom Umweltbundesamtes	13
Landschaftsplanung im Prozess und Dialog	13
Landwirtschaft und Naturschutz in der Rhön.....	13

Stellenanzeigen..... 14

Naturschutz und Gebietsbetreuung beim Regierungspräsidium Tübingen in der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwäbische Alb (UNESCO-Biosphärenreservat) – Frist 15.07.2018	14
Projektsteurer (m/w) beim Zweckverband Oberes Mittelrheintal – Frist 15.07.2018.....	14
Gebietsbetreuer/in zum Schutz der Wiesenbrüter und Wiesen im östlichen Donauried – Frist 16.07.2018	14
Mitarbeiter/in für Gebietsbetreuung des Beweidungsprojekts „Wildpferde Tennenlohe“ und der Sandmagerrasen-Schutzgebiete bei Erlangen – Frist 20.07.2018	15
Landschaftsökologe/in, Agraringenieur/in oder vergleichbare Qualifikation Dipl./Ing.(Univ.) mit umweltpädagogischem und journalistischem Schwerpunkt – Frist 24.07.2018 in Freising.....	15
Wissenschaftliche Mitarbeiterin/einen wissenschaftlichen Mitarbeiter Vollzeit/Teilzeit beim BfN (Dienststelle Bonn-Bad Godesberg) – Frist 07.08.2018.....	15
Zwei Dezernentinnen/Dezernenten für die Bereiche Schutzgebietsmanagement und Umsetzung des Hessischen Klimaschutzplans in Darmstadt - Frist 31.08.2018	15
Landschaftsplaner/in bzw. Landschaftsarchitekt/in (Stadt Bielefeld) – Frist 02.09.2018	16
Geschäftsführer/in Vollzeit beim Landschaftspflegeverband Miesbach e.V. zum nächstmöglichen Zeitpunkt – Frist 10.09.2018.....	16
Die Hochschule Geisenheim schreibt 4 Professuren ab dem Sommersemester 2019 aus – Frist 30.09.2018.....	17

Ausschreibungen..... 18

Leistungsbild für eine Erfassung bayerischer Haselhuhn-Vorkommen außerhalb der Alpen (LfU Bayern) - Frist 23.07.2018.....	18
Erarbeitung der naturschutzfachlichen und kulturhistorischen Aspekte für die Ausweisung des „Grünen Bandes“ Sachsen-Anhalt als Nationales Naturmonument – Frist 25.07.2018	18
Auswertung von Laufkäfern und Spinnen aus Bodenfallen (Schlunghorn/NP Berchtesgaden) – Frist 01.08.2018.....	18
Erstellung eines Managementplans für das FFH-Gebiet 8315-341 Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht und Steina (RP Freiburg) - Frist 14.09.2018	19
Überarbeitung der Merkblätter DWA-M 603 „Freizeit und Erholung an Fließgewässern“, DWA-M 607 „Altgewässer – Ökologie, Sanierung und Neuanlage“ und DWA-M 609-1 „Entwicklung urbaner Fließgewässer – Teil 1: Grundlagen, Planung und Umsetzung“	19

Aktuelles im BVÖB

QGIS-Seminar am 27/28ten April 2018

Das Grundlagen QGIS-Seminar am 27/28ten April in Nürnberg mit Bernd Vogelgesang als Referent wurde sehr gut angenommen. Das kostenlose Q-GIS hat sich in den letzten Jahren als echte Alternative zu teureren GIS-Programmen entwickelt. Dies zeigte der Referent während der Veranstaltung eindrucksvoll auf. Neben den Basics standen auch gezielt wichtige Fragestellungen zu einzelnen Problemfällen der Teilnehmer im Fokus. Ein weiterführender Kurs ist in Zukunft angedacht. Falls auch weiterhin Mitglieder die Grundlagen von QGIS erlernen möchten, könnten wir den Kurs erneut anbieten. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse haben.

Vorankündigung: Exkursion zum Life-Projekt-Gebiet Maintal-Aue am 16.09.2018

Das Gebiet des LIFE-Natur-Projektes zieht sich entlang des oberen Maintales. Der Main hat hier nur wenige Staustufen, was ihn von den meisten großen Flüssen Deutschlands unterscheidet. Grünland, Auwälder und Baggerseen umgeben den Main in seinem breiten Flusstal. In 3 Talabschnitten sind auf insgesamt 3150 ha Maßnahmen für eine naturnahe Gestaltung des Oberen Maintales vorgesehen und auch schon umgesetzt worden. Die Flächen beherbergen Lebensräume mit seltenen Tieren und Pflanzen, die zu dem europaweiten Schutzgebietsnetz "Natura 2000" gehören. Durch das LIFE-Natur-Projekt soll die ökologische Qualität dieser Lebensräume auch für die Zukunft erhalten bleiben oder sogar noch verbessert werden.

Genauere Informationen sowie eine grober Ablaufplan erfolgt in einer gesonderten Mail.

Wann: 16.09.2018 um 10:30

Referent: Otto Elsner

Veranstaltungen und Termine

Exkursionsreihe mit der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen - Hessische Verantwortungsarten

Wann: Juli - August 2018

Wo: Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben

21.7.2018, Oberreifenberg, 14.00 Uhr: Campanula baumgartenii

11.8.2018, Seeheim-Jugenheim, 14.00 Uhr: Bassia laniflora Festuca albensis

Infos: www.na-hessen.de

Kosten: keine

Anmeldung: Bitte schriftlich bis spätestens 2 Wochen vor der jeweiligen Exkursion an: anmeldung@na-hessen.de, Stichwort: jeweilige N-Nr. + Art_BVNH

***Möglichkeiten der gemeinsamen Agrarpolitik zur Sicherung der biologischen Vielfalt
– Naturschutzforum 2018 am 04.08.2018 in Wetzlar***

Wo: Naturschutz-Akademie Hessen, Seminargebäude, Friedenstr. 30, 35578 Wetzlar

Leitung: Albert Langsdorf, Bernhard Neugirg, NAH

Zielgruppen: NZH-Mitgliedsverbände, Naturschutz- und andere Fachverwaltungen, Landwirtinnen und Landwirte, berufsständische Vertretungen der Landwirtschaft und weitere Interessierte

Teilnahmebeitrag: Entfällt - Die NAH lädt Sie zu einem kleinen Imbiss ein.

Anmeldung bis zum 30.07.2018 an: Naturschutz-Akademie Hessen, Friedenstraße 26, 35578 Wetzlar

Tel.: 06441 / 92480-0, Fax: 92480-48; Mail: anmeldung@na-hessen.de, Stichwort: N 181-2018

Naturschutzforum

Weitere Informationen unter: www.na-hessen.de/veranstaltungen/programm/index.php

***„Verwandte Wildarten unserer Kulturpflanzen (WEL) in genetischen
Erhaltungsgebieten erhalten - ein mögliches Instrument für Landwirtschaft und
Naturschutz“ am 17/18ten September***

Veranstalter: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) und Kompetenzzentrum Kulturlandschaft (KULT)

Wann: 17. und 18. September 2018

Wo: Uni Club, Bonn

Infos und Anmeldung: www.genres.de/das-ibv/unsere-veranstaltungen/

***6. Workshop des Arbeitskreises Landschaftsforschung 2018: Landschaftsbilder und
Landschaftsverständnisse in Politik und Praxis vom 19. – 21.09.2018 in Hamburg***

Wann: 19. - 21.09.2018

Wo: Universität Hamburg – Institut für Geographie; Bundesstraße 55; 20146 Hamburg

Weitere Informationen sowie Anmeldung bis 31.07.2018 unter

www.landschaftsforschung.de/veranstaltungen.html

34. Deutscher Naturschutztag (DNT) vom 25. – 29.09.2018 in Kiel

Das Motto des deutschlandweit größten Naturschutzkongresses lautet „Klarer Kurs - Naturschutz“. Das diesjährige, vorläufige Programm beschäftigt sich mit „Meeres- und Küstennaturschutz“. Im Mittelpunkt stehen Herausforderungen, Erfolge und auch Fehlschläge der drei großen Themenkomplexe „Bedeutung der Meere für den Naturschutz“, „Meere und Nutzung“ und „Internationaler Küsten-, Meeres- und Klimaschutz“. Kompetente Fachreferentinnen und -referenten

behandeln und präsentieren ihre Themen praxisbezogen. Weiter Informationen finden unter www.deutscher-naturschutztag.de/startseite/vorprogramm.html

10. Veranstaltung in der Reihe „Diskussionsforum Ökosystemleistung“ am 09.10.2018 in Berlin

- Zur Krise der biologischen Vielfalt: Was können wir in Deutschland von den internationalen Erkenntnissen des Weltbiodiversitätsrates lernen?

Wie kann das gesammelte Wissen aus den IPBES-Berichten zu den Wechselbeziehungen zwischen Menschen und ihrer Umwelt für politische, administrative und unternehmerische Entscheidungen nutzbar gemacht werden? Wie schlägt sich eine bessere Inwertsetzung unseres Naturkapitals in diesen Entwicklungen nieder? Welche politikrelevanten Ergebnisse und Empfehlungen hat IPBES in seinen letzten Assessments –zu Europa und Zentralasien sowie zu Landdegradierung und Renaturierung – in diesem Zusammenhang zu bieten? Und wie können diese Ergebnisse wirklich wirksam werden? Auch mit Blick auf die Post-2020-Strategie wollen wir diesen Fragen nachgehen.

Wann: 09.10.2018; 18:00-21:00

Wo: in den Räumen der Deutschen Umwelthilfe e.V., Berlin

Kontakt: Ines Wittig (Projektmanagerin Naturschutz) Mail: wittig@duh.de

Deutsche Umwelthilfe e.V. | Geschäftsstelle Köthen | Poststr. 7 | 06366 Köthen

Telefon: +49 3496 210009 | Telefax: +49 3496 210008 | Mobil: +49 160 532 1056

Weitere Informationen unter www.duh.de

Naturschutz und erneuerbare Energien, „Zukunft der Landschaft – Landschaft der Zukunft“ am 5. November 2018 in Berlin

Im Mittelpunkt stehen Forschungsergebnisse zum Thema Landschaftswandel, konkrete Forderungen für eine landschaftsverträgliche Energiewende sowie eine prominent besetzte Podiumsdiskussion zum Thema „Zukunft der Landschaft – Landschaft der Zukunft“.

Wann: 05.11.2018; ca. 12-20 Uhr

Wo: Pfefferwerk in Berlin

Anmeldung und weitere Informationen unter www.natur-und-erneuerbare.de

Spezielle Fragen des Fischartenschutzes in Fließgewässern in Natura 2000-Gebieten am 05.12.2018 in Schneverdingen

Wann: 05. Dezember 2018

Kosten: 90€

Wo: Naturschutzakademie Camp Reinshlen, 29640 Schneverdingen

Infos unter: www.nna.niedersachsen.de

Anmeldung: bitte möglichst bis zum 13.11.2018

Inhalt: Eine Vielzahl von Natura 2000-Gebieten in Niedersachsen beinhalten als wertgebende Schutzgüter Fischarten. Der Erhaltungszustand der Populationen der jeweiligen Art, wie z.B. Lachs und Schlammpeitzger, darf sich nicht verschlechtern. Um dies zu erreichen muss der Lebensraum für diese wertgebenden Arten in den Natura 2000-Gebieten erhalten bzw. in besseren Zustand gebracht und Schutzmaßnahmen etabliert werden. Hierbei ergeben sich naturgemäß auch Konflikte mit anderen Zielarten des Naturschutzes. Außerdem gilt es die Planungen von Seiten des Naturschutzes, der Wasserwirtschaft und der Fischerei in Einklang zu bringen. Diese Fachtagung fokussiert auf spezielle Fragen des Fischartenschutzes in Fließgewässern und die Maßnahmenplanung und -umsetzung innerhalb von Natura 2000-Gebieten in Hinblick auf Fließgewässer. Die Beiträge beleuchten dies aus Sicht des Vollzuges, zeigen Praxisbeispiele und geben Impulse aus der Wissenschaft.

Sonstige Informationen

Start für Bayerisches Artenschutzzentrum / "Blühpakt Bayern"

Mit Blick auf die sinkende Anzahl an Bienen und Insekten gab Umweltminister Huber mit einem eigenen Wildbienenhotel am Ministerium am 11. Juni 2018 den Startschuss für den „Blühpakt Bayern“. Es ist ein breites Bündnis von Partnern, die Bayern wieder zum Blühen bringen nötig: Von der Bevölkerung über die Wissenschaft, von Naturexperten zur Wirtschaft. Besonders wichtig ist dabei auch die Landwirtschaft. Alle sollen gemeinsam an einem Strang ziehen. Der "Blühpakt Bayern" folgt den Zielvorgaben des „Biodiversitätsprogramms Bayern 2030". Im Einzelnen nennt Huber folgende Ziele:

- **Landesweite Initiative "natürlich Bayern"**. In Kooperation mit den Landschaftspflegeverbänden wird das Umweltministerium in den kommenden 5 Jahren insektenfreundliche Maßnahmen in den Kommunen umsetzen. Ziel sind möglichst viele bepflanzte öffentliche Flächen. Dafür werden knapp 3 Millionen Euro investiert.
- Mit zusätzlichen 10 Millionen Euro werden im Rahmen des **Vertragsnaturschutzes** Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft gefördert. Huber: "Bis 2019 sollen 100.000 Hektar landwirtschaftliche Fläche nach den Vorgaben des Vertragsnaturschutzes bewirtschaftet werden. Bis 2030 wollen wir diese Fläche sogar verdoppeln."
- **Aktionsprogramm mit der Landwirtschaft**. Huber: "Einen echten Mehrwert für den Artenschutz erreichen wir nur gemeinsam. Mein Ziel ist es zusammen mit dem Landwirtschaftsministerium voranzukommen."
- Neue Anreize in der Wirtschaft. **Biodiversität** ist seit 2015 ein Schwerpunkt im **Umweltpakt Bayern**. Der neu ins Leben gerufene **Wettbewerb "Blühender Betrieb"** soll daher die rund 2300 Mitglieder des Umweltpakts zur mehr Blühflächen auf den Betriebsgeländen motivieren.
- **Breite Infokampagne für die Bevölkerung** für ein bienen- und insektenfreundliches Umfeld auf Balkonen und in Gärten.
- **Initiative für Wildbienenhotels** innerhalb des Behördennetzes.

Weitere Informationen unter <https://q.bayern.de/bluehpakt>

Stellungnahme des DNR und UfU zum Gesetzentwurf zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich

Der Deutsche Naturschutzring sowie das Unabhängige Institut für Umweltfragen e.V. haben sich am 19. Juni 2018 zum neuen Gesetzentwurf zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren im Verkehrsbereich geäußert. (Entwurf des BMVI v. 7.6.2018) Der Berufsverband der Ökologen Bayerns wird die Entwicklung weiterhin im Auge behalten und gegeben falls zeitig über Änderungen informieren.

Zusammenfassend kann über den Gesetzentwurf gesagt werden, dass er auf einer unzureichenden Problemanalyse beruht. Er kann daher die Aufgabe von Gesetzen, zur sachgerechten Lösung von in der Praxis auftretenden Problemen beizutragen, nicht erfüllen. Der Gesetzentwurf dient auch nicht - wie im Gesetzentwurf behauptet - einer nachhaltigen Entwicklung, weil er rechtsstaatliche Verfahren und die Öffentlichkeitsbeteiligung beschneidet und die Kontrolle der Verwaltung erschwert. Die beabsichtigte Einführung einer vorläufigen Anordnung vorbereitender Maßnahmen oder Teilmaßnahmen ist in sich widersprüchlich und nicht konsistent. Den Erörterungstermin in Planfeststellungsverfahren fakultativ zu stellen, bedeutet, sich neue Akzeptanzprobleme zu schaffen. Dies ist gerade mit den Erfahrungen von Stuttgart 21 abzulehnen.

Eine starke Ausweitung der Plangenehmigung beim Bau von Bundesfernstraßen, Bundeswasserstraßen sowie Eisenbahntrassen anstelle der Planfeststellung ist ebenfalls abzulehnen. Die Einführung eines Planungsmanagers in Planungsverfahren ist grundsätzlich zu begrüßen. Auch die Ausweitung der Veröffentlichung von Planungsunterlagen im Internet.

Ausführlicher Text unter www.dnr.de/positionen/gesetzentwurf-zur-beschleunigung-von-planungs-und-genehmigungsverfahren-im-verkehrsbereich/

Neue Publikation des Artenhilfsprogramms: Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*)

Aus dem Newsletter „Botanik in Bayern“: ein neues Merkblatt Artenschutz des Landesamt für Umwelt (Nr. 43) informiert über Biologie/Ökologie, als auch über Gefährdungen und Schutzmöglichkeiten für eine der schönsten Orchideenarten Bayerns: den Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*). Das Merkblatt können Sie auf der Seite www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramm_botanik/merkblaetter/ herunterladen, wo Sie auch eine Übersicht der bisher erschienen Merkblätter finden.

Das vom Aussterben bedrohter Acker-Leinkraut (*Linaria arvensis*)

Aus dem Newsletter „Botanik in Bayern“: Ein umfangreicher Artikel in der Zeitschrift RegnitzFlora beschreibt die großen ehrenamtlichen Bemühungen zum Schutz des derzeit einzigen bekannten bayerischen Vorkommens des vom Aussterben bedrohten Acker-Leinkrautes (*Linaria arvensis*). Es

zeigt beispielhaft, wie mit Unterstützung der Regierung von Mittelfranken seit 2015 in unmittelbarer Nähe zum Ursprungsvorkommen das seltene Acker-Wildkraut durch sehr extensiven Kartoffelanbau gefördert wird. Gut erkennbar ist, dass es sich um ein anspruchsvolles Projekt mit spürbarem Arbeitsaufwand handelt. Für den globalen Erhalt des Rachenblütlers - mit bundesweit aktuell wohl weniger als zehn Populationen - trägt Deutschland und Bayern eine besondere internationale Verantwortung.

Die Publikation kann heruntergeladen werden unter: www.regnitzflora.de/band9/VFR_2018-4-Kerskes&Seitz-Linaria_arvensis.pdf

LfU-LfL Infoblätter zu Jakobs- und Wasser-Kreuzkraut (Senecio jacobaea und aquaticus)

Vielfach werden die giftigen Kreuzkräuter (Gattung Senecio) als problematisch wahrgenommen. In zwei gemeinsam von Landesamt für Umwelt (LfU) und Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) erstellten Informationsblättern werden das Jakobs- und das Wasser-Kreuzkraut vorgestellt. Neben Biologie und Ökologie wird ausführlich und situationsbezogen das Management der Arten beschrieben, um somit Hinweise für einen angepassten Umgang mit den Pflanzen zu geben. Die ausschließlich digital zur Verfügung gestellten Informationen können Sie herunterladen unter:

a) Management von Jakobs-Kreuzkraut: www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_nat_00355.htm

b) Management von Wasser-Kreuzkraut: www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_nat_00356.htm

Forschungsbericht „Mikroplastik in Binnengewässern Süd- und Westdeutschlands“

Die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz haben oberflächennahe Wasserproben an 25 Flüssen im Einzugsgebiet von Rhein und Donau auf Mikroplastik analysieren lassen und in jedem einzelnen Gewässer unterschiedliche Konzentrationen von Mikroplastik nachgewiesen. Insgesamt 52 Proben wurden vom Projektpartner, dem Lehrstuhl für Tierökologie an der Universität Bayreuth, mit Hilfe der FTIR-Spektroskopie untersucht. Die nun vorliegenden Analyseergebnisse bilden einen der weltweit größten, methodisch einheitlich gewonnenen Datensätze zum Vorkommen von Plastikpartikeln in Flüssen.

Der Forschungsbericht „Mikroplastik in Binnengewässern Süd- und Westdeutschlands“ kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Smartphone.App zur Erfassung floristischer Daten im Gelände

Um die Vielfalt der Pflanzen möglichst umfassend zu erfassen, wurde im Auftrag des Bundesamts für Naturschutz (BfN) eine App entwickelt, die es fachkundigen Bürger/innen ermöglicht, das Vorkommen von Farn- und Blütenpflanzen jetzt bundesweit per Smartphone zu dokumentieren. Die

Beobachtungen werden in das Deutschlandflora-Portal eingespeist und können als Verbreitungsdaten und –karten auf der Website www.floraweb.de von jedermann eingesehen werden. Durch die App sollen möglichst viele Interessierte für eine Mitarbeit gewonnen werden. Wer mitmachen will, kann sich auf der Website von Deutschlandflora (<https://deutschlandflora.de/dflor/user/register>) registrieren, hier findet sich auch ein Link zum App-Store.

Umstellung auf Lagebezugssystem ETRS89/UMT nun auch in BW

Die Vermessungsverwaltung BW hat zum Jahreswechsel 2017/2018 alle Daten des Liegenschaftskatasters und der Landesvermessung auf ein neues Koordinatensystem umgestellt, vom „Gauß-Krüger-Meridianstreifensystem“ auf das europaweit geltende Bezugssystem „ETRS89/UTM“. Ab Ende Januar 2018 werden die amtlichen Koordinaten aller Grenzpunkte nur noch in dem neuen System „ETRS89/UTM“ abgegeben. Weitere Informationen sind im Internet abrufbar.

Leitfäden für Energie- und Naturschutzkonflikte

Die EU-Kommission hat zwei Leitfäden veröffentlicht, die dem besseren Naturschutz dienen sollen. Sie sind Teil der angekündigten Maßnahmen des Aktionsplans für Natur, Mensch und Wirtschaft, den die Behörde vor einem Jahr veröffentlicht hatte. Zielgruppe sind in erster Linie nationale Behörden und Akteure, die an der Planung und Genehmigung von Energieprojekten beteiligt sind.

Weitere Infos hier www.dnr.de/index.php?id=12356

Neue Rote Liste Libellen in Rheinland-Pfalz

Abrufbar unter: <https://s.rlp.de/RoteListeLibellen>

Heft 40/1 der Zeitschrift "ANLiegen Natur"

Es erwarten Sie Beiträge über neue Erkenntnisse zu den Wiesenbrütern, gelungene Wiederansiedlung des Moor-Wiesenvögelchens, die Wirksamkeit von ökologischen Vorrangflächen, Lebensraumverbesserungen durch Borkenkäfer, Änderungen im Naturschutzrecht und viele mehr.

Das Online-Archiv und die vollständige Ausgabe finden Sie unter www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/anliegen40_1.htm

Rote Listen bestätigen den Rückgang der Vielfalt der Insekten

Aus dem Rundbrief zur Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie vom 04/2018:

Eine 2017 veröffentlichte [Langzeitstudie](#) zeigt, dass die Gesamtbiomasse der Fluginsekten in Schutzgebieten in Deutschland in den letzten 27 Jahren um 76% zurückgegangen ist. Auch die Artenvielfalt nimmt seit Jahrzehnten erkennbar ab, wie die aktuellen Roten Listen der wirbellosen

Tiere eindeutig belegen. Bisher wurden 25 Insektengruppen mit mehr als 7.000 Arten (ca. 21% der aus Deutschland bekannten Insektenarten) hinsichtlich der Bestandsentwicklung in den letzten 50 bis 150 Jahren bewertet. Bei durchschnittlich 44% aller Arten sind deutliche Rückgänge zu verzeichnen, besonders betroffen und in ihrer Vielfalt bedroht sind z. B. Ameisen (56,5%), Wildbienen oder Zikaden (je ca. 52%). Zu den Hauptgefährdungsursachen zählt insbesondere die Intensivierung der Landwirtschaft, die zu einem Verlust an Lebensräumen und Nahrungsgrundlagen für Insekten führt. Zur weiteren Erforschung der Gründe für die Rückgänge plant das Bundesamt für Naturschutz (BfN) 2018 eine Analyse der Gefährdungsursachen für Arten der Roten Liste, weiterhin soll ein Konzept zum bundesweiten Insekten Monitoring entwickelt werden. Weitere Informationen zum Thema Insektenrückgang und seinen Folgen sowie Projekten und praktischen Hilfen für Insekten finden Sie unter www.bfn.de/themen/insektenrueckgang/

Wo die letzten Urwälder Europas liegen

Wenn wir an Urwald denken, dann kommt den meisten von uns der Amazonas, oder Dschungel in Kongo oder Sumatra in den Sinn. Die Urwälder Europas liegen uns kaum im Bewusstsein. Ein deutsches Forscherteam wollte dies ändern und erarbeitete die erste vollständige Karte der letzten Urwälder Europas. Weitere Informationen unter <http://naturschutz.ch/news/wo-die-letzten-urwaelder-europas-liegen/125171>

Recht der Natur – Schnellbrief 207 und Schnellbrief 208 sind online zugänglich

207 (März/April): u.a.

- Das Umweltschadengesetz: eine negative Bilanz nach 10 Jahren
- Erfolgreiche Klage des NABU gegen die Genehmigung einer Windkraftanlage in Marsberg
- Verstoß gegen wasserrechtliches Verschlechterungsverbot durch Errichtung eines Wasserkraftwerks (Das Verwaltungsgericht hat einem geplanten Wasserkraftwerk im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen, an der Ostrach mit einem klaren und gut begründeten Urteil seine rechtliche Grundlage entzogen)
- Keine Erstaufforstung im Landschaftsschutzgebiet - Brandenburg (Das Gericht bestätigte die Entscheidung der Naturschutzbehörde, dass eine Genehmigung wegen der Unvereinbarkeit mit einer Landschaftsschutzgebietsverordnung (LSG-VO) nicht zu erteilen ist)

208 (Mai/Juni): u.a.

- Studie zeigt wachsende Bedeutung und Erfolgsbilanz von Verbandsklagen
- Keine Saldierung von Kompensationsmaßnahmen mit dem stattfindenden Eingriff

Übersicht der Themen und kostenlose downloadbare PDFs der Schnellbriefe unter <https://idur.de/category/schnellbriefe-2/schnellbriefe/>

Bücher und Schriften

Planungsmanagement bei Maßnahmen an Fließgewässern – zielorientiert, strukturiert und integriert, DWA-Regelwerk,

Merkblatt DWA-M614, 70 Seiten, Preis: 81,50 €

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. hat im Februar 2018 ein neues Merkblatt zum „Planungsmanagement bei Maßnahmen an Fließgewässern – zielorientiert, strukturiert und integriert“ herausgegeben.

Das Merkblatt richtet sich an Vorhabenträger, Fachplaner und Aufsichtsbehörden. Jedoch sollte es auch bei allen Umweltvereinigungen, die sich mit Maßnahmen an Fließgewässern beschäftigen, bekannt sein, da fachliche Standards für den Planungsprozess gesetzt werden.

Weitere Infos im Recht der Natur-Schnellbrief 207 – März/April 2018 <https://idur.de/recht-der-natur-schnellbrief-207-maerzapril/>

Themenheft Alleen, Niedersachsen 1/2018, Niedersächsischer Heimatbund

(NHB) e.V., CULTURCONmedien, Einzel-preis 5,90 €

Wer sich für den Erhalt und Schutz von Alleen interessiert, sei diese Zeitschrift empfohlen. Der Schwerpunkt liegt zwar auf Alleen in Niedersachsen, jedoch lassen sich viele Aspekte verallgemeinern. Grundlage ist ein Projekt des NHB zur Erfassung des Alleenbestandes, das großen Anklang findet. Neben der Vorstellung vieler Beispiele befasst sich das Heft u.a. mit Geschichte, Gefährdung und Schutz der Alleen, sowie mit den rechtlichen Aspekten.

Weitere Infos hier: Recht der Natur-Schnellbrief 207 – März/April 2018 <https://idur.de/recht-der-natur-schnellbrief-207-maerzapril/>

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) / Strategische Umweltprüfung (SUP) - Loseblattsammlung

Autor und Herausgeber: Sinner, Gassner und Hartlik, Albrecht; Kommunal- und Schul-Verlag, Loseblattsammlung, 11.; Nachlieferung, März 2018

Umweltrechtliche Zulassungsverfahren gewinnen immer mehr an Bedeutung; gleichzeitig gelten sie als kompliziert, langwierig und teuer. Die beteiligten staatlichen und kommunalen Stellen sehen sich einer komplexen Aufgabenstellung im Spannungsfeld zwischen Vorhabenträger, Politik und öffentlicher Meinung gegenüber. Das praxisorientierte Erläuterungswerk "Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) / Strategische Umweltprüfung (SUP)" hilft diese Zulassungsverfahren zu bewältigen

Grundsätzlich macht die Loseblattsammlung die Leser*innen mit den jeweils neuen Regelungen vertraut, beantwortet auftretende Fragen und löst Problemfälle für alle mit umweltrechtlichen Zulassungs- und Planungsverfahren befassten Personen und Institutionen.

Laut Verlagswerbung ist das Werk als Arbeits- und Orientierungshilfe für Kommunen, Genehmigungs- und Fachbehörden, kommunale Unternehmen, Verbände und Institutionen, Architekten, Planer und Ingenieure, (Verwaltungs-)Fachschulen und Universitäten, Gerichte und Anwälte gedacht. Weitere Infos hier: Recht der Natur-Schnellbrief 207 – März/April 2018 <https://idur.de/recht-der-natur-schnellbrief-207-maerzaprill/>

**"Kulturelle Ökosystemdienstleistungen". Eine begriffliche und methodische Kritik.
Kirchhoff, Thomas 2018**

Verlag Karl Alber, Freiburg/München 192 Seiten, Kartoniert, ISBN: 978-3-495-48971-0, €[D] 29,-

Kurzzusammenfassung

Natur hat für Menschen nicht nur extrinsische, instrumentelle Werte, sondern auch vielfältige intrinsische, nicht-instrumentelle Werte. Der immer einflussreicher werdende Ökosystemdienstleistungsansatz versucht, diese intrinsischen ästhetischen, symbolischen und moralischen Werte von Natur als „kulturelle Ökosystemdienstleistungen“ zu erfassen. Dieses Konzept beinhaltet jedoch – das zeigt die vorliegende Analyse – grundlegende begriffliche und ontologische Fehler, die methodische Unzulänglichkeiten bei der Erfassung dieser Werte implizieren und auch kommunikative Probleme mit sich bringen. Das Konzept der kulturellen Ökosystemdienstleistungen stellt einen *scientific imperialism* dar, der – entgegen der Intention, mit der dieses Konzept eingeführt worden ist – einen angemessenen gesellschaftlichen Verständigungsprozess über die Erhaltung von Naturphänomenen, die wir ästhetisch, symbolisch und moralisch wertschätzen, untergräbt.

Biodiversität der Flussauen – BfN 2018

Flussauen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa solange die Auen noch mit dem Fluss verbunden sind und regelmäßig überflutet werden. Die meisten Flussläufe in Deutschland hat der Mensch jedoch so stark verändert, dass es nur noch wenige natürliche Auen gibt. Wie die hohe biologische Vielfalt in Flussauen entsteht, welche Ursachen für den Rückgang von Auen in Deutschland verantwortlich sind und unter welchen Bedingungen sich Auen wiederherstellen lassen, diese Fragen beantwortet eine neue Veröffentlichung des Bundesamts für Naturschutz (BfN).

Schneider, E., Werling, M., Stammel, B., Januschke, K., Ledesma-Christ, G., Scholz, M., Hering, D., Gelhaus, M., Dister, E. & Egger, R. (2018): Biodiversität der Flussauen. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 163, Bonn - Bad Godesberg, 512 S. Erhältlich für 42,00 € z.B. [hier](#)

Erstes Jahrbuch des KNE als kostenloser Download verfügbar

Mit „K18 – Konflikte in der Energiewende“ ist das erste Jahrbuch des Kompetenzzentrums Naturschutz und Energiewende (KNE) erschienen. Angelegt als ein Kompendium von Artikeln, Berichten und Interviews betrachtet das Buch Konflikte im Rahmen einer naturverträglichen Energiewende und innovative und internationale Entwicklungen beim Ausbau der erneuerbaren Energien. (PDF mit 180 S.)

Das KNE-Jahrbuch [K18 - Konflikte in der Energiewende](#) kostenlos als PDF-Download

Abschlussbericht zum Forschungsvorhaben „Indikatoren für die ökonomische Bedeutung von Wasser und Gewässern“ vom Umweltbundesamtes

Der vorliegende Bericht leistet einen Beitrag zur Erweiterung der methodischen Möglichkeiten bei der Bewertung von Wasser im Rahmen des gesellschaftlichen Wasserressourcenmanagements (vier ausgewählte Wassernutzungen: Binnenschifffahrt zur Güterbeförderung, öffentliche Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung von Haushalten, Kühlung zur thermoelektrischen Stromproduktion sowie Bewässerung in der Landwirtschaft). Kostenlos downloadbar unter: www.umweltbundesamt.de/publikationen/indikatoren-fuer-die-oekonomische-bedeutung-von

Landschaftsplanung im Prozess und Dialog

Beiträge zur gemeinsamen Fachtagung von BfN, BBN und FH Erfurt vom 27.03. – 29.03.2017 in Erfurt

Bundesamt für Naturschutz (Inst. Hrsg.), BfN Skripten 498, 210 Seiten, Bonn 2018.

ISBN 978-3-89624-235-8 DOI 10.19217/skr498

Kostenloser Download als PDF unter:

https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript_498.pdf

Landwirtschaft und Naturschutz in der Rhön

Eine agrarsozioökonomische Analyse: Die typische Weidelandschaft in der Rhön ist das Resultat extensiver landwirtschaftlicher Nutzung über Jahrhunderte. Seit einiger Zeit ist jedoch eine Intensivierung auf Grünlandflächen zu beobachten. Wie Naturschutz und Landwirtschaft bei der Flächen-Nutzung miteinander vereinbar sind, zeigt eine agrarsozioökonomische Analyse des Instituts für Ländliche Strukturforchung (IfLS).

Weitere Infos unter <http://p125587.mittwaldserver.info/index.php?id=projekt-150&L=0>

Stellenanzeigen

Naturschutz und Gebietsbetreuung beim Regierungspräsidium Tübingen in der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwäbische Alb (UNESCO-Biosphärenreservat) – Frist 15.07.2018

Beim Regierungspräsidium Tübingen ist in der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwäbische Alb (UNESCO-Biosphärenreservat) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle im Bereich **Naturschutz und Gebietsbetreuung** unbefristet zu besetzen. Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Vergütung erfolgt in Entgeltgruppe 13 TV-L.

Ausführliche Informationen finden sie hier

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Service/Seiten/Stellenangebote.aspx>

Projektsteuerer (m/w) beim Zweckverband Oberes Mittelrheintal – Frist 15.07.2018

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist beim Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal mit Sitz in St. Goarshausen befristet auf zwei Jahre die Vollzeitstelle eines Projektsteuerers (m/w) (Architekt/in, Stadtplaner/in, Landschaftsarchitekt/in, Bauingenieur/in, Raumplaner/in) zu besetzen. Hauptaufgabe: Abstimmung, Koordination und Steuerung der Bau- und Gestaltungsmaßnahmen auf dem Loreley-Plateau in enger Abstimmung mit Maßnahmenträger, Auftragnehmern, Förderstellen und weiteren Beteiligten.

Rückfragen beantworten Ihnen gerne die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle des Zweckverbands, Tel. 06771/599 445, E-mail: info@welterbe-oberes-mittelrheintal.de

Bewerbung an Frau Geschäftsführerin Nadya König-Lehrmann, Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal, Dolkstraße 19, 56346 St. Goarshausen

Weitere Informationen unter www.zv-welterbe.de/

Gebietsbetreuer/in zum Schutz der Wiesenbrüter und Wiesen im östlichen Donauried – Frist 16.07.2018

Der BUND Naturschutz in Bayern, Kreisgruppe Donau-Ries, sucht zum 1.10.2018 eine/n Gebietsbetreuer/in zum Schutz der Wiesenbrüter und Wiesen im östlichen Donauried (Schwerpunkt Landkreis Donau-Ries) in Vollzeit (39 Wochenstunden). Die Stelle ist befristet bis 31.03.2021, bei Verlängerung der Gebietsbetreuung durch den Naturschutzfonds ist eine Verlängerung geplant. Dienstsitz ist in Donauwörth. Nähere Informationen finden Sie unter:

www.bund-naturschutz.de/bund-naturschutz/stellenangebote/gebietsbetreuung-schutz-der-wiesenbrueeter.html

Mitarbeiter/in für Gebietsbetreuung des Beweidungsprojekts „Wildpferde Tennenlohe“ und der Sandmagerrasen-Schutzgebiete bei Erlangen – Frist 20.07.2018

Der Landschaftspflegeverband Mittelfranken e. V. sucht zum 1.10.2018 eine/n Mitarbeiter/in für die Gebietsbetreuung des Beweidungsprojekts „Wildpferde Tennenlohe“ und der Sandmagerrasen-Schutzgebiete bei Erlangen. Die Stelle ist als Elternzeitvertretung vorerst bis 31.01.2020 befristet. Nähere Informationen finden Sie unter: www.lpv-mittelfranken.de/index.php/stellen.html

Landschaftsökologe/in, Agraringenieur/in oder vergleichbare Qualifikation Dipl./Ing.(Univ.) mit umweltpädagogischem und journalistischem Schwerpunkt – Frist 24.07.2018 in Freising

Am Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz (Standort Freising) ist ab 1.10.2018 eine Stelle als Landschaftsökologe/in, Agraringenieur/in oder vergleichbare Qualifikation Dipl./Ing.(Univ.) mit umweltpädagogischem und journalistischem Schwerpunkt zur Mitarbeit im Projekt „Landwirtschaft und Artenvielfalt erleben“ in Vollzeit zu besetzen. Die Stelle ist bis 30.09.2020 befristet.

Nähere Informationen finden Sie unter:

www.lfl.bayern.de/verschiedenes/stellen/ausschreibung/193773/index.php

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/einen wissenschaftlichen Mitarbeiter Vollzeit/Teilzeit beim BfN (Dienststelle Bonn-Bad Godesberg) – Frist 07.08.2018

Das Bundesamt für Naturschutz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 16.08.2022 (Vertretung) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/einen wissenschaftlichen Mitarbeiter Vollzeit/Teilzeit (Kennziffer 263) für das Fachgebiet „FFH-Richtlinie/Natura 2000“.

Nur Schriftliche Bewerbung (nicht per E-Mail) mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Qualifikations- bzw. Studiennachweise, Arbeitszeugnisse bzw. dienstliche Beurteilungen, relevante Fortbildungsnachweise, ggf. Nachweis über Schwerbehinderung), bis zum 07.08.2018 an: Bundesamt für Naturschutz, Konstantinstr. 110, 53179 Bonn

Weitere Informationen unter www.bfn.de/stellen/stelle-263.html

Zwei Dezernentinnen/Dezernenten für die Bereiche Schutzgebietsmanagement und Umsetzung des Hessischen Klimaschutzplans in Darmstadt - Frist 31.08.2018

Das Regierungspräsidium Darmstadt stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Standort Darmstadt zwei Dezernentinnen/Dezernenten für die Bereiche Schutzgebietsmanagement und Umsetzung des Hessischen Klimaschutzplans in der Abteilung V „Landwirtschaft, Weinbau, Forsten, Natur- und

Verbraucherschutz“ im Dezernat V 53.2 „Naturschutz (Schutzgebiete und biologische Vielfalt)“ ein. Die Einstellung erfolgt im Aufgabengebiet 1 unbefristet als Beschäftigte/Beschäftigter nach Entgeltgruppe E 13 TV-H oder als Beamtin/Beamter nach A 13 und im Aufgabengebiet 2 unbefristet als Beschäftigte/Beschäftigter nach E 13 TV-H.

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Kopien von Abiturzeugnis, Hochschulzeugnis, Arbeitszeugnissen) bis zum 31. August 2018 unter Angabe des Aktenzeichens I 12 - 12 - 5e 08/01 E-151) an das Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat I 12 – 12, Luisenplatz 2, 64283 Darmstadt oder auch per E-Mail (eine Datei im pdf-Format bis max. 4 MB) an alexandra.loeffler@rpd.hessen.de. Bei fachlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Dezernatsleiterin Fillbrandt, Telefon 06151 12 5431.

Ausführlichere Informationen unter www.bbn-online.de/ausbildungjobs/job-praktikaangebote/regierungspraesidium-darmstadt/

Landschaftsplaner/in bzw. Landschaftsarchitekt/in (Stadt Bielefeld) – Frist 02.09.2018

Die Stadt Bielefeld sucht für das Umweltamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen Landschaftsplaner/in bzw. Landschaftsarchitekt/in für die Planung eines integrierten Freiraumentwicklungskonzeptes im Bielefelder Stadtgebiet. Es handelt sich um eine auf zwei Jahre befristete Vollzeitstelle.

Ihre Ansprechpartnerinnen im Umweltamt und im Amt für Personal, Organisation, IT und Zentrale Leistungen stehen Ihnen unter den genannten Rufnummern gern für Rückfragen zur Verfügung.

Frau Maaß, Tel.: 0521-51-2868

vom Umweltamt zu fachlichen Fragestellungen an Frau Herjürgen, Tel.: 0521-51-8442

Bewerbung per Online-Formular auf www.bielefeld.de

Weitere Informationen z.B. [hier](#)

Geschäftsführer/in Vollzeit beim Landschaftspflegeverband Miesbach e.V. zum nächstmöglichen Zeitpunkt – Frist 10.09.2018

Führung und Verwaltung der Geschäftsstelle des Landespflegeverbandes Miesbach e.V., mit Verantwortung für die finanzielle und organisatorische Abwicklung (Personal – und Mitgliederverwaltung, Haushalt, Buchführung, Versammlungen, etc.)

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisse und Fortbildungsnachweisen an: Landschaftspflegeverband Miesbach e. V., Salzhub 10, 83737 Irschenberg oder als Mail an bgm@warngau.de

Für Informationen steht Ihnen das Vorstandsmitglied Hans Kirchberger gerne per E-Mail (hanskirchberger@t-online.de) oder unter der Telefonnummer 08066/1600 zur Verfügung. Für

fachliche Fragen wenden Sie sich bitte an Josef Faas 08025/704-3321 oder Florian Busl 08025/704-3322.

Die Stellenausschreibung als PDF mit weiteren Informationen sind hier zu finden: www.lpv.de/der-dvl/stellenangebote.html

Die Hochschule Geisenheim schreibt 4 Professuren ab dem Sommersemester 2019 aus – Frist 30.09.2018

- W1-Professur (mit Tenure Track nach W2) Freiraumplanung und ökologische Stadtentwicklung Kennziffer P3/2018
- W1-Professur (mit Tenure Track nach W2) Angewandte Geoinformatik in der Landschaftsplanung Kennziffer P4/2018
- Professur Entwerfen in der Landschaftsarchitektur (Bes.Gr. W2 HBesG) Kennziffer: P5/2018
- Professur für Landschaftsplanung (Bes.Gr. W2 HBesG) Kennziffer P6/2018

Genauere Informationen entnehmen sie bitte den folgenden [Internetseiten](#)

Ausschreibungen

Leistungsbild für eine Erfassung bayerischer Haselhuhn-Vorkommen außerhalb der Alpen (LfU Bayern) - Frist 23.07.2018

Ausführungszeitraum: Die Feldbegänge sind bis spätestens 31.10.2018 (Herbst) bzw. 31.05.2019 abzuschließen. Bis spätestens 16.11.2018 hat die schriftliche Abgabe eines Zwischenberichts zu erfolgen. Vorlage des Entwurfs des Schlussberichts bis spätestens 15.06.2019. Abgabe des abgestimmten Schlussberichts bis spätestens 15.07.2019.

Fragen an: vergabe5@lfu.bayern.de mit dem Betreff: „Frage zu: 55-0270-47574/2018 / 23.07.2018 / ggf. Titel“

Alle Informationen als PDF unter www.lfu.bayern.de/ausschreibungen/doc/459.pdf

Erarbeitung der naturschutzfachlichen und kulturhistorischen Aspekte für die Ausweisung des „Grünen Bandes“ Sachsen-Anhalt als Nationales Naturmonument – Frist 25.07.2018

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, Dienstleistungsauftrag (VOL/VOF)

Auftraggeber: Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt, Steubenallee 2, 39104 Magdeburg

E-Mail: Geisler@sunk-lsa.de

Ausführungsfrist: 03.08.2018 - 30.11.2018.

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: Internet: www.evergabe-online.de

Auswertung von Laufkäfern und Spinnen aus Bodenfallen (Schlunghorn/NP Berchtesgaden) – Frist 01.08.2018

Das Projekt dient der Erst-Erfassung der Fauna in weitgehend unbeeinflussten Hochlagen der bayerischen Alpen, u.a. vor dem Hintergrund möglicher künftiger Faunenveränderungen durch die globale Erwärmung.

Fragen an: vergabe5@lfu.bayern.de mit dem Betreff: „Frage zu: 55-0270-55672/2018 / 01.08.2018/ ggf. Titel“

Alle Informationen als PDF unter www.lfu.bayern.de/ausschreibungen/doc/460.pdf

Erstellung eines Managementplans für das FFH-Gebiet 8315-341 Täler von Schwarza, Mettma, Schlücht und Steina (RP Freiburg) - Frist 14.09.2018

Größe des Bearbeitungsgebiets beträgt 3833 ha

Geplanter Ausführungszeitraum: 01.01.2019 bis 31.12.2020

Nähere Informationen zur Vergabe: Hans Grethler, Telefon:0761/208-4138, E-Mail: hans.grethler@rpf.bwl.de, Fax: 0761/208-4157

Ausführliche Informationen finden sie hier: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/Service/Bekanntmachung/Bekanntmachungen/Ausschreibung%20MaP%208315-341.zip>

Überarbeitung der Merkblätter DWA-M 603 „Freizeit und Erholung an Fließgewässern“, DWA-M 607 „Altgewässer – Ökologie, Sanierung und Neuanlage“ und DWA-M 609-1 „Entwicklung urbaner Fließgewässer – Teil 1: Grundlagen, Planung und Umsetzung“

Die in den Merkblättern DWA-M 603 „Freizeit und Erholung an Fließgewässern“, DWA-M 607 „Altgewässer – Ökologie, Sanierung und Neuanlage“ und DWA-M 609-1 „Entwicklung urbaner Fließgewässer – Teil1: Grundlagen, Planung und Umsetzung“ enthaltenen Darstellungen sind nicht in allen Punkten aktuell und entsprechen nicht im vollen Umfang dem derzeitigen Stand der Fachdiskussion. Dies ist Anlass die drei Merkblätter zu überarbeiten. Weiterhin sollen Querverweise und Begriffe vereinheitlicht, die Gliederung „nutzerfreundlicher“ gestaltet werden, und kleinere Änderungen vorgenommen werden, die sich aus der praktischen Anwendung der Merkblätter in den vergangenen Jahren ergeben haben.

Bei Interesse an einer Mitarbeit wenden sie sich an: Dipl.-Geogr. Georg J. A. Schrenk Stellv. Leiter Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft; Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA); Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft; E-Mail: schrenk@dwa.de
Internet: www.dwa.de ; Telefon: 02242 872-210; Telefax: 02242 872-184